# Klartext

## aus Berlin und Augsburg

2016/3

Abgeordnetenbrief
Ulrike Bahr

*Foto: Mit Florian Pronold (3.v.l.) im Nachbarschaftsgarten Oberhausen, Projekt „Soziale Stadt“© Angelika Lonnemann, 2016*

ZUR SACHE

## *Liebe Leserinnen und Leser,*

in Augsburg gibt es kaum bezahlbare Wohnungen—ähnlich wie in anderen Großstädten. Es wird zwar viel gebaut: Jährlich verzeichnet Augsburg einen Zuwachs um etwa 600 Wohnungen. Die meisten Wohnungen entstehen aber in den oberen Preissegmenten, die sich Menschen mit einem durchschnittlichen oder niedrigen Einkommen nicht leisten können.

Gleichzeitig fallen immer mehr Wohnungen aus der Sozialbindung heraus. In der letzten Wahlperiode hatte die Koalition von CDU/CSU und FDP unter Bauminister Ramsauer den sozialen Wohnungsbau stark zurück gefahren, mit schlimmen Folgen für das Angebot an preiswerten Wohnungen. Es war darum ein Kernanliegen der SPD, bezahlbares Wohnen wieder als zentrales Thema im Koalitionsvertrag zu verankern. Und zwar lange bevor die Problematik durch die hohen Flüchtlingszahlen noch einmal verschärft wurde.

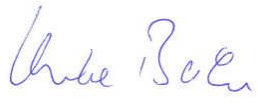
Im Juli 2014 hat Bauministerin Barbara Hendricks ein „Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen“ ins Leben gerufen, das die Grundlagen für eine neue Wohnungsbauoffensive der Bundesregierung erarbeitet hat. Mit einer Reihe von Veranstaltungen habe ich diese Planungen in Augsburg begleitet:

- Im letzten Jahr habe ich gemeinsam mit den kommunalen Verantwortlichen und mit dem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion Sören Bartol darüber gesprochen, wie wir Bauen wieder günstiger und nachhaltiger machen und mehr Bauland gewinnen können.
- Mit Michael Groß, unserem baupolitischen Sprecher, haben wir in einer großen Runde diskutiert, wie unsere Stadt auch nach innen weiter wachsen und ein Ort des sozialen Zusammenhalts und der Integration bleiben kann.
- Im Juli 2016 war Baustaatssekretär Florian Pronold zu einem Fachgespräch und mehreren Ortsterminen bei uns in Augsburg zu Gast.

Augsburg hat in den letzten beiden Jahren bereits eine Trendwende im sozialen Wohnungsbau eingeleitet und wird diese mit einer aktiven Bauland und Liegenschaftspolitik und der konsequenten Nutzung der neuen Fördermöglichkeiten auch fortführen: Die kommunalen Wohnungsunternehmen und auch weitere Genossenschaften planen, bis 2019 etwa 1.300 geförderte Mietwohnungen neu zu bauen. Das ist zwar noch nicht genug, aber ein guter Anfang.

Wichtig ist mir neben der Bautätigkeit selbst auch im Blick zu behalten, dass in den Quartieren Teilhabe, Chancengerechtigkeit und Integration gelebt werden. Unterstützen kann hier das Programm „Soziale Stadt“.

Herzlich, Ihre



## 30 JAHRE FRAUENMINISTERIUM

1986 hat das damalige Ministerium für Jugend, Familie und Gesundheit eine eigene Abteilung für Frauenpolitik bekommen. In einer Feierstunde am 5. Juli rief Ministerin Manuela Schwesig wichtige frauenpolitische Wegmarken ins Gedächtnis: Von der Abschaffung des „Gehorsamsparagrafen“ 1957 bis zur vollständigen Gleichstellung war es ein weiter Weg. Die finanzielle Gleichstellung ist immer noch nicht erreicht—sie bleibt ein wichtiges Ziel der Frauenpolitik. Darum muss es jetzt endlich kommen, das Gesetz zur Entgeltgleichheit!

*Mit Svenja Stadler und Dr. Matthias Bartke*

## WOCHE DER UMWELT

Mehrere Projekte aus der Region Augsburg konnten sich im Juni bei der Woche der Umwelt im Garten von Schloss Bellevue am Dienstsitz des Bundespräsidenten präsentieren. Ein solches Leuchtturmprojekt ist zum Beispiel das neue Schmuttertal-Gymnasium in Diedorf. Die Gebäude sind hauptsächlich aus Holz errichtet, energieeffizient, klimaneutral, nachhaltig und für neue pädagogische Konzepte und Unterrichtsformen entwickelt.

Schulleiter Günter Manhardt und Kreisbaumeister Frank Schwindling erläuterten an einem Holzmodell mit viel Engagement die Vorzüge dieser neuen „Kathedrale des Lernens“.

## PROSTITUIERTENSCHUTZGESETZ

Am vorletzten Sitzungstag vor der Sommerpause konnten wir nach langen und schwierigen Verhandlungen das Prostituiertenschutzgesetz verabschieden. Kernelement des neuen Gesetzes ist eine Erlaubnispflicht für Bordelle. Wer künftig ein Bordell betreiben will, muss sich das genehmigen lassen, darf nicht einschlägig vorbestraft sein und muss in seinem Betrieb Mindeststandards garantieren. Werbung für ungeschützten Geschlechtsverkehr oder für Sex mit Schwangeren wird verboten.

Daneben sieht das Gesetz eine Anmeldepflicht für alle Prostituierten vor. Der SPD-Bundestagsfraktion war wichtig, dieses Verfahren so beratungsorientiert wie möglich zu gestalten. Die Anmeldung wird an eine gesundheitliche Beratung geknüpft, die Zugang zu weitergehenden Hilfen für die Frauen eröffnen soll. Frauen unter 21 Jahren müssen sich halbjährlich beraten lassen, alle über 21jährigen jährlich.

Die Wirkung des Gesetzes wird nach zwei Jahren erstmals und abschließend nach fünf Jahren bewertet. Maßstab ist, ob das Gesetz seinem Auftrag, Prostituierte zu schützen, gerecht geworden ist.

# AUS Berlin

## Berlin Termine X

**01.09.2016 I 12:30 Uhr**
*Klausurtagung der SPD-Bundestagsfraktion*

**04.09.2016 I 12:00 Uhr**
*Gespräche zum Tag der Ein– und Ausblicke im Deutschen Bundestag*

**08.09.2016 I 08:00 Uhr**
*Parlamentarisches Gespräch der Erziehungshilfefachverbände zur Reform des SGB VIII*

**21.09.2016 I 14:30 Uhr**
*Transparenz im Dritten Sektor—Offene AG Bürgerschaftliches Engagement*

## PRAKTIKANTIN AUS LITAUEN

Für drei Monate hat Stipendiatin Rūta Daktariūnaite aus Vilnius mich und mein Team im Berliner Büro unterstützt. Rūta ist Politikwissenschaftlerin und interessiert sich besonders für Frauenrechtsthemen.

## LEHRAMTSANWÄRTERINNEN ZU BESUCH IM BUNDESTAG

Politische Bildung ist mir ein besonders Anliegen. Denn demokratisches Handeln muss man von Klein auf lernen. Darum habe ich mich sehr über den Besuch einer Gruppe von Lehramtsanwärterinnen (und eines Lehramtsanwärters) für Grundschulen aus dem Studienseminar in Königsbrunn gefreut. In einem Gespräch zu meiner parlamentarischen Arbeit konnte ich ihnen auch die Kinderangebote des Bundestags vorstellen. Auf der Kinder-Webseite www.kuppelkucker.de gibt es kindgerechte Informationen zum Hören, Sehen und Lesen, Spiele und ein Quiz mit dem Maskottchen Karlchen Adler.

## ARBEITSTREFFEN MIT GEWERKSCHAFTERN

„In Zukunft werden wir weniger Zeit mit Arbeiten verbringen“, meint Dr. Ursula Stöger von der Uni Augsburg . Torsten Falke von der IG BCE sieht die #NeuenZeiten in der Arbeitswelt kritischer: Arbeit dringt über Homeoffice, Smartphone und Notebook immer mehr in den privaten Bereich, es gibt keinen Feierabend mehr.

Politik und Tarifparteien sind jetzt gefragt für intelligente Regelungen, die gerade Eltern und Familien mehr Flexibilität erlauben, ohne unsere guten Schutzstandards aufzugeben.

## INTEGRATION IM KLEINGARTEN

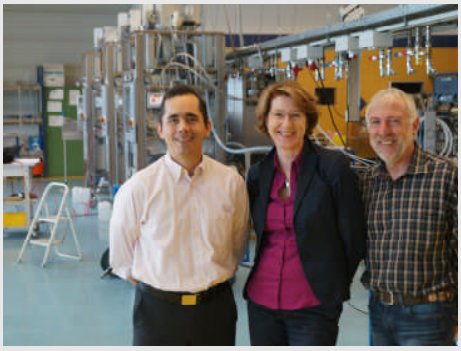
Politik einmal anders unter idyllischen Kastanien mit Wurstsemmeln und kühlen Getränken im Biergarten: Bei meiner Veranstaltung zu „Orten der Integration“ mit meinem Kollegen Dr. Karamba Diaby, Bundestagsabgeordneter aus Halle, und dem Stadtverband Augsburg der Kleingärtner sorgten das sonnige Wetter und die schöne Atmosphäre der Kleingartenanlage Uhlandwiese für eine harmonische Stimmung .

AUS Augsburg

## TAG DER KLEINEN FORSCHER

„Willst Du mit mir feiern?“ hieß in diesem Jahr das Motto des Tags der Kleinen Forscher. Diese Initiative des Bildungsministeriums will jedes Jahr Kinder für Wissenschaft begeistern. Die Aktion soll frühzeitig die Neugier wecken und besonders die Naturwissenschaften positiv erlebbar machen. Heuer ging es aber vor allem um kulturelle Unterschiede bei Festen und Feiern.

Bei meinem Besuch in der Elterninitiative Kindernest in Pfersee überwogen dann aber die Gemeinsamkeiten: Zur Vorbereitung eines Festes mit den Eltern bastelten die Kinder sehr motiviert mit mir kleine Broschen.



## HYGIENE AUS GERSTHOFEN

Die Firma BHT in Gersthofen stellt Reinigungs-Desinfektionsgeräte für Krankenhäuser und Laboratorien her. Sie hat sich mit engagierten und kompetenten MitarbeiterInnen in fast 40 Jahren einen guten Ruf bei ihren Kunden erarbeitet.

Bei einem Firmenbesuch konnte ich einen direkten Einblick in die Arbeitsabläufe nehmen und mit der Firmenleitung über die anstehenden Herausforderungen sprechen: Fachkräftemangel, eine älter werdende Belegschaft, Wünsche nach individuellen Arbeitszeitregelungen und vieles mehr. Mit den MitarbeiterInnen diskutierte ich abschließend auch über die Flüchtlingspolitik.

Vor zwei Jahren erhielt der Verband den Schwäbischen Integrationspreis, denn über die Hälfte aller Augsburger Kleingartenpächter hat einen Migrationshintergrund und das Miteinander verschiedener Kulturen gelingt hier ohne negative Schlagzeilen im Verborgenen zwischen Kohlrabi und Rosenbüschen.

„Kleingartenfreunde können gut zusammenleben, wenn sie sich an bestimmte Regeln halten“, sagte Dr. Karamba Diaby. „Das gleiche Prinzip brauchen wir auch in Bezug auf die Zuwanderung. Wenn ein Flüchtling bereit ist, unsere Regeln zu akzeptieren und diese auch umzusetzen, dann klappt das auch“.

## BERGAUF-TOUR

Bayern ist schön, auch bei mäßig schönem Wetter. Das durfte unsere Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles erleben, die Ende Juni mit dem Vorsitzenden der BayernSPD Florian Pronold, mit mir und vielen weiteren interessierten Genossinnen und Genossen eine Wanderung auf den Schliersberg machte.

Beim Wandern kam der private Austausch nicht zu kurz. Gegen Ende wurde Andrea Nahles aber doch noch politisch. Sie will sich demnächst dem Thema Reichtum widmen: „Bei dem, was der Hartz-IV-Empfänger bekommt, wird jeder Cent durchleuchtet – reiche Menschen dagegen können ihren Reichtum im Verborgenen belassen. Das will ich ändern.“

## STADTGESELLSCHAFT GESTALTEN

„Es gibt kaum ein Themenfeld, das emotionaler ist als Integration“, so Aydan Özoğuz, Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin als Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration. Sie war meiner Einladung zu einer Fachkonferenz nach Augsburg gefolgt.

Unter dem Titel „Das Augsburger Engagement für Integration – wie Bürgerinnen Stadtgesellschaft verändern“ hatten sich knapp 100 Interessierte im Stadtwerkesaal zusammengefunden, um der Ministerin Augsburger Integrationsprojekte vorzustellen und mit ihr zu diskutieren, zum Beispiel darüber, was eigentlich „deutsch“ ist und was unsere Gesellschaft zusammenhalten kann. 19 Integrationsprojekte wurden dabei blitzlichtartig vorgestellt.

Zuvor hatte Aydan Özoğuz noch mit mir die Stadtteilmütter im Familienzentrum Peter & Paul des Frère-Roger-Kinderzentrums besucht. Aktuell gibt es 63 Stadtteilmütter aus 21 Nationen, die zugewanderte Eltern betreuen, ihnen in Erziehungsfragen zur Seite stehen und nebenbei die deutsche Sprache, den Alltag und die Kultur näher bringen. Sie tun das vernetzt, unbürokratisch und wirkungsvoll. In ihrer Heimat Hamburg ist Özoğuz selbst Schirmherrin der dortigen Stadtteilmütter.

## FREISPRECHFEIER

46 junge Gesellen und Gesellinnen wurden im Juli bei der Freisprechfeier im KJF Berufsbildungs- und Jugendhilfezentrum St. Elisabeth von den Pflichten der Lehrzeit freigesprochen. Für besonders gute Leistungen gab es mehrere Auszeichnungen.

Besonders freut mich, dass viele schon einen Arbeitsvertrag in der Tasche haben. Im Elisabeth-Werk erhalten junge Leute mit Startschwierigkeiten und Einschränkungen Zuwendung und Chancen—und nutzen diese offensichtlich gut.

## ZEITPOLITIK IN DER DISKUSSION

Wie können wir Berufstätigkeit, Familienarbeit und freiwilliges Engagement miteinander vereinbaren? Wie kann bezahlte und unbezahlte Arbeit zwischen den Geschlechtern gerecht verteilt werden? Wie können wir die mittlere Generation mit Kindern, pflegebedürftigen Angehörigen und großen Anforderungen im Job entlasten? Wie kann Arbeit heute arbeitnehmerfreundlich und flexibel organisiert werden?

Diese und weitere Fragen habe ich mit meinem Kollegen Dr. Martin Rosemann, MdB, und einem bunten Podium aus Gewerkschaften, Wissenschaft und Wirtschaft auf einer Fraktion vor Ort – Veranstaltung diskutiert. Patentlösungen gibt es nicht, aber viele gute Ideen.

## SCHÖNE FERIEN!

In den letzten Wochen vor den Sommerferien gab es auch viel Gelegenheit zu informeller Begegnung: Bei verschiedenen Sommerfesten, bei Besuchen in Ortsvereinen in Augsburg und dem Umland und auf der Königsbrunner Gautsch konnte ich viele gute Gespräche führen. Herzlichen Dank dafür!

Allen LeserInnen meines Klartexts wünsche ich eine erholsame Ferienzeit! Mein Wahlkreisbüro bleibt vom 15.08. bis 26.08.2016 wegen Urlaubs geschlossen.

## Augsburg Termine X

**08.08.2016 I 13:00 Uhr**
*Kinderkommission des Bundestags zu Gast auf dem Kinderfriedensfest im Botanischen Garten*

**12.08.2016 I 17:00 Uhr**
*Bebo-Wager-Gedenken, Westfriedhof*

**27.08.2016 I 11:30 Uhr**
*Plärrer-Umzug mit der bayerischen Landesgruppe der SPD-Bundestagsfraktion*

**15.09.2016 I 18:30 Uhr**
*Gesprächsforum zum Bundesteilhabegesetz mit der Freien Wohlfahrtspflege*

**07.10.2016 I 15:00 Uhr**
*Bürgersprechstunde, Schaezlerstraße 13*

**Impressum**

V. i. S. d. P.: Ulrike Bahr, Schaezlerstraße 13, 86150 Augsburg

Redaktion: Dr. Ruth Vornefeld, Angelika Lonnemann M.A.